

# Pressemitteilung

Ansprechpartnerin Brigitte Kohlberg  
Stv. Pressesprecherin  
Hochschulkommunikation  
Telefon 0921 / 55-5357  
E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de  
Thema **Veranstaltung**



Das UNESCO Weltkulturerbe Markgräfliches Opernhaus in Bayreuth wird nach fünfjähriger Sanierung am 12.04.2018 wiedereröffnet.

(Foto: Bayerische Schlösserverwaltung / Fotograf: Rainer Viertlböck)

**Vierter Vortrag der Opernhaus-Reihe am 31.01.2018:**

## „Von Napoleon geraubt? Der Vorhang im Markgräflichen Opernhaus und sein museales Nachleben“

**Im April 2018 wird das Markgräfliche Opernhaus nach fünfjähriger Sanierung wiedereröffnet. Um die Wartezeit zu verkürzen, bietet die Universität Bayreuth gemeinsam mit der Bayerischen Schösser-Verwaltung eine Vortragsreihe an, die Wissenswertes zum Opernhaus vermitteln möchte. Der vierte Vortrag ist dem Vorhang im Markgräflichen Opernhaus und seinem musealen Nachleben gewidmet. Referent ist Dr. Thomas Rainer von der Museumsabteilung der Bayerischen Schlösser-Verwaltung.**

### **Thema, Referent, Termin, Zeit und Ort des dritten Opernhaus-Vortrags**

Thema: „Von Napoleon geraubt? Der Vorhang im Markgräflichen Opernhaus und sein museales Nachleben“  
Referent: Dr. Thomas Rainer, Museumsabteilung der Bayerischen Schösser-Verwaltung  
Termin/Zeit: Mittwoch, 31. Januar 2018, 18 Uhr  
Ort: Iwalewahaushaus, Ecke Wölfelstraße / Münzgasse, in 95444 Bayreuth

Interessierte Bürger sind herzlich ins Iwalewahaushaus eingeladen! Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

### Zum Vortrag

In seiner Beschreibung des Markgräflichen Opernhauses lobt der Bayreuther Chronist Johann Sebastian König um 1800 die sehr gute Malerei des Hauptvorhangs von Carlo Galli Bibiena. Seit 1870 wird berichtet, Napoleon habe dieses Meisterwerk geraubt und nach Paris entführt. Später sei der Vorhang bei einem Theaterbrand in Wien zugrunde gegangen. Was stimmt an dieser Überlieferung? Lassen sich Spuren des bemalten Vorhangs aus dem Opernhaus zurückverfolgen? Bei der spannenden Spurensuche wird die Geschichte des Theatervorhangs ebenso beleuchtet wie die modernen Möglichkeiten, sich in der musealen Präsentation des Opernhauses mit diesem wichtigen Element der ursprünglichen Ausstattung kreativ auseinanderzusetzen. Der Vortrag schlägt einen Bogen vom 18. Jahrhundert zur Gegenwart und zeigt Vergangenheit und Zukunft des Theatervorhangs im Markgräflichen Opernhaus.

### Zum Referenten

Dr. Thomas Rainer (Jg. 1973) studierte Kunstgeschichte, Alte Geschichte und Geschichte in Innsbruck und Freiburg im Breisgau. Von 1998 bis 2001 absolvierte er einen Studienaufenthalt an der Bibliothèque nationale de France in Paris und arbeitete danach als Kulturpublizist und Ausstellungskurator in München. Seit 2008 ist Dr. Thomas Rainer wissenschaftlicher Mitarbeiter der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen (BSV) in München. Von 2012 bis 2014 bekleidete er das Amt des Pressesprechers der BSV – in dieser Funktion organisierte er die Residenztage Bayreuth. Dr. Thomas Rainer arbeitete an zahlreichen Ausstellungsprojekten mit, u.a. 2016 als Kurator der Ausstellung ‚Kunst & Glaube. Ottheinrichs Prachtbibel und die Schlosskapelle Neuburg‘ in Schloss Neuburg an der Donau. Der Kunsthistoriker ist seit 2016 zuständiger Referent der Museumsabteilung der BSV für das Markgräfliche Opernhaus; 2017 wurde er zum Konservator ernannt mit der Zuständigkeit für alle Bayreuther Objekte der BSV. Dr. Thomas Rainer hat zahlreiche Publikationen von der mittelalterlichen Kunst bis zur Kunst der Gegenwart verfasst.

### Der fünfte Vortrag der Opernhaus-Reihe...

findet am Mittwoch, 14. Februar 2018, statt. Thema ist dann ‚Von alten Intrigen und neuen Menschen – Wilhelmines Welt der Oper‘. Es referiert Prof. Dr. Kordula Knaus, Inhaberin der Professur für Musikwissenschaft an der Universität Bayreuth.

3.630 Zeichen, Abdruck honorarfrei, Beleg wird erbeten.

### Kontakt und Organisation der Opernhaus-Reihe:

#### Angela Danner

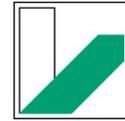
Leitung Corporate Identity

Stabsabteilung Presse, Marketing und Kommunikation – Corporate Identity

Universität Bayreuth, Universitätsstraße 30 / ZUV, 95447 Bayreuth

Telefon: 0921 / 55-5323; E-Mail: [angela.danner@uni-bayreuth.de](mailto:angela.danner@uni-bayreuth.de)

[www.uni-bayreuth.de/de/universitaet/organisation/stabstellen/marketing-kommunikation](http://www.uni-bayreuth.de/de/universitaet/organisation/stabstellen/marketing-kommunikation)



**UNIVERSITÄT  
BAYREUTH**

**Redaktion:**

**Brigitte Kohlberg**

Stv. Pressesprecherin – Hochschulkommunikation

Pressestelle der Universität

Stabsabteilung Presse, Marketing und Kommunikation – Marketing Communications

Universität Bayreuth, Universitätsstraße 30 / ZUV, 95447 Bayreuth

Telefon: 0921 / 55-5324 oder -5357; E-Mail: [pressestelle@uni-bayreuth.de](mailto:pressestelle@uni-bayreuth.de)

[www.uni-bayreuth.de/de/universitaet/presse](http://www.uni-bayreuth.de/de/universitaet/presse)



## Kurzporträt der Universität Bayreuth

**Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten.**

Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth liegt im ‚Times Higher Education (THE) Young University Ranking‘ auf Platz 29 der 200 weltweit besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind. Die Universität Bayreuth ist auch eine der Top-Adressen für ein Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie für Wirtschaftsingenieure in Deutschland. Dies belegt erneut das im Mai 2017 veröffentlichte Hochschulranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE).

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung hat eine herausragende Position in der deutschen und internationalen Forschungslandschaft. Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth über 13.400 Studierende in 151 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.100 wissenschaftlichen Beschäftigten, 241 Professorinnen und Professoren und etwa 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region (Stichtag 01.12.2016).